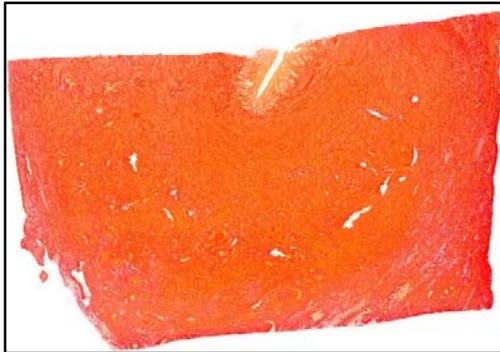


HISTOLOGIE

Gebärmutter



Präparatedetails

Organ	CORPUS UTERI
Herkunft	MENSCH
Färbung	VAN GIESON

Methode

Normales histologisches Präparat mit van Gieson gefärbt: Muskelzellen werden gelb, Bindegewebe (Kollagen) rot gefärbt.

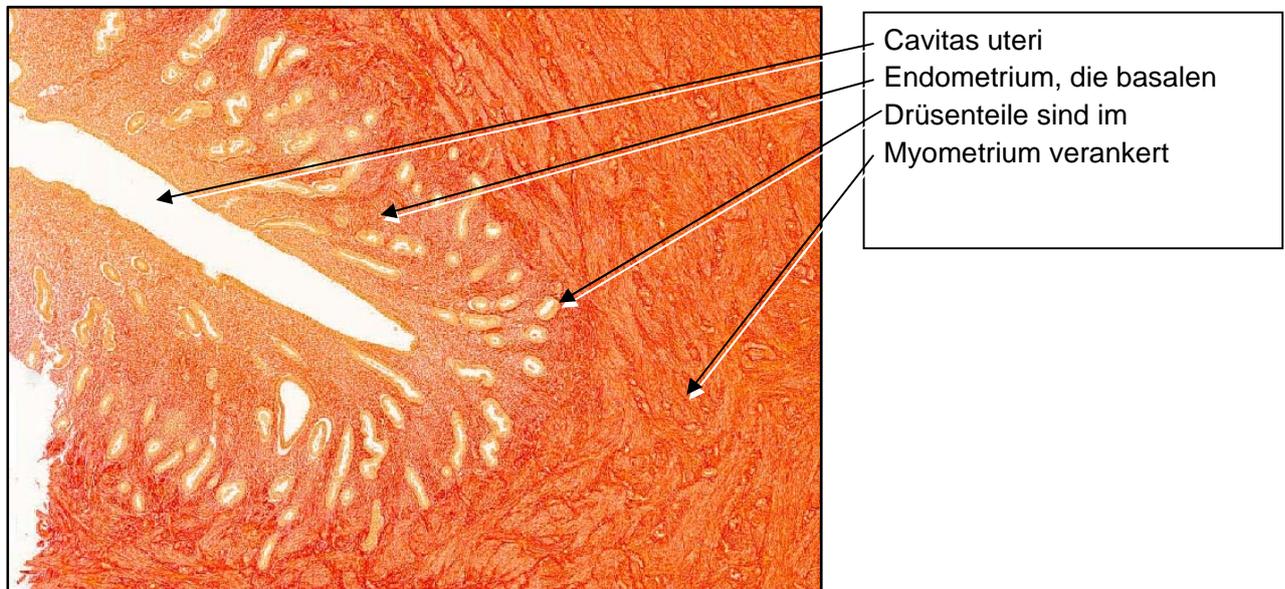
Ziel dieses Präparats

Kenntnis des Organs mit der stärksten glatten Muskulatur im weiblichen Körper und seiner wichtigsten Bestandteile: Endometrium und Myometrium.

Besonderheiten des Präparats

Wegen der Stärke der glatten **Muskulatur** (Myometrium), die einen Grossteil des Organs Uterus ausmacht, ist nur ein Teil des Organs geschnitten. Von der Cavitas uteri (**Gebärmutterhöhle**) ist nur ein kleiner Teil der seitlichen Wand geschnitten. Genug, um den typischen Aufbau des **Endometriums** mit **Stratum functionale** (Funktionalis) und **Stratum basale** (Basalis) zu verdeutlichen. Aus dem bedeckenden Oberflächenepithel des Endometriums senken sich die **Drüsentubuli** in die Tiefe, bis und mit in die Schichten des Myometriums hinein. Das Endometrium, als eines der Zielorgane der ovariellen Hormone, unterliegt starken zyklischen Schwankungen. Im vorliegenden Präparat befindet sich das Endometrium am Ende der **Proliferationsphase**. Es hat damit eine relativ grosse Höhe erreicht, die dann aber noch während der folgenden Sekretionsphase übertroffen wird. Die aus den **Basalarterien** hervorgehenden Spiralarterien sind noch wenig stark ausgebildet und noch nicht sehr deutlich spiralisiert, wie das dann in der Sekretionsphase der Fall sein wird. Das Drüsenepithel lässt noch keinerlei Anzeichen einer stattgefundenen Ovulation erkennen, die ja wegen der dadurch vermehrt ausgelösten Progesteronsekretion zu basalen Vakuolen in den Epithelzellen und einer apokrinen Sekretion von Glykogen beinhaltenden Zellbereichen führen würden. Das **Stroma** ist erst geringfügig aufgelockert und der

morphologische Unterschied zwischen Funktionalis und Basalis nicht deutlich zu sehen. Sie lassen sich lediglich auf Grund ihrer Lage abgrenzen.



Aufgaben

Versuchen Sie auf der Übersichtsvergrößerung das Myometrium vom Endometrium abzugrenzen.

Betrachten Sie die direkte Umgebung der tiefsten Drüsenteile und realisieren Sie, wie diese Teile im Myometrium liegen (Basis für ihr Verbleiben im Myometrium während der Menstruation und damit Ausgangspunkt für die Neubildung des Endometriums).

Beschreiben Sie die Struktur der Drüsentubuli.

Suchen Sie einige Spiralarterien im Stroma des Endometriums auf.

Beschreiben Sie den Aufbau des bedeckenden Oberflächenepithels. Suchen Sie nach Hinweisen für Kinozilien.

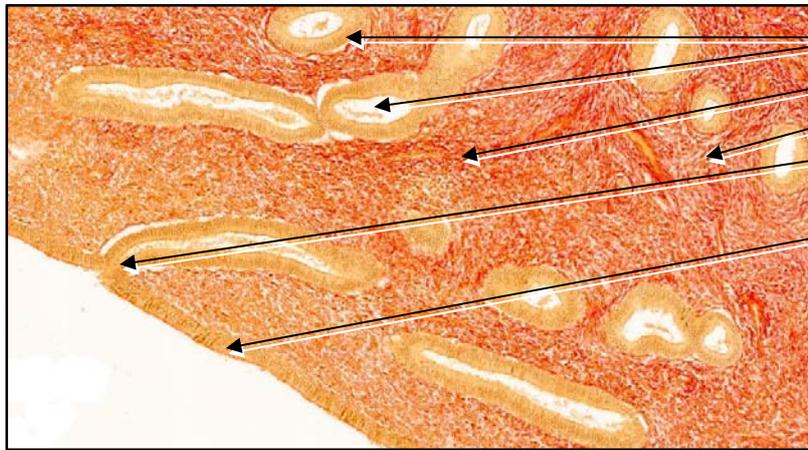
Versuchen Sie den Verlauf der Muskelzellbündel im Myometrium zu erfassen. Welche Aussage können Sie zu diesem Verlauf machen?

Von welchen Strukturen werden die Muskelzellbündel eingefasst?

Zu welchem Gefässtyp gehören die grösseren im Myometrium vorhandenen Gefässe?

Von welcher Struktur ist das Myometrium an einigen Orten aussen bedeckt?

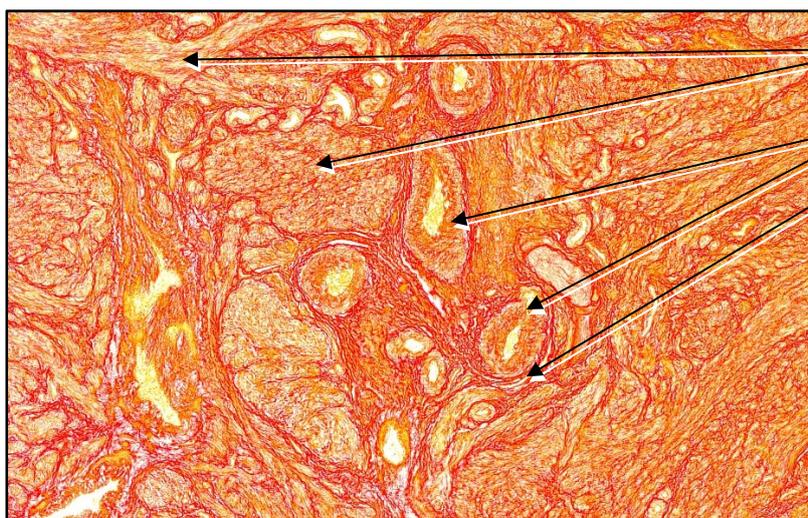
Suchen Sie nach Querschnitten von Gefässen an der Grenze zwischen Endometrium und Myometrium, um welche Gefässe handelt es sich dabei?



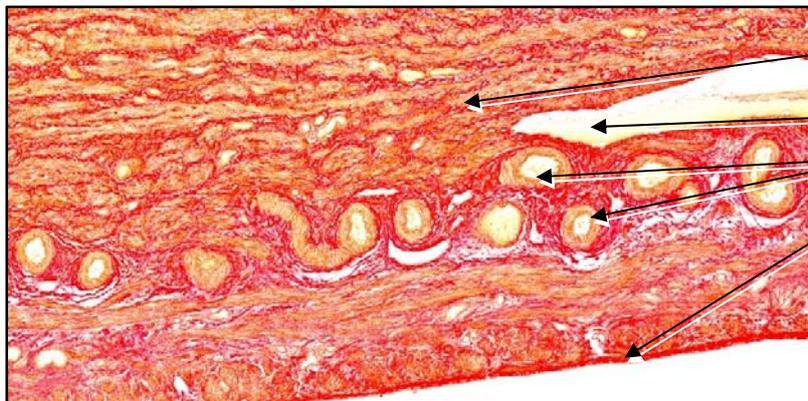
- Drüsentubuli
- Spiralarterie
- Stroma
- Öffnung eines Drüsentubulus in die Gebärmutterhöhle
- Oberflächenepithel



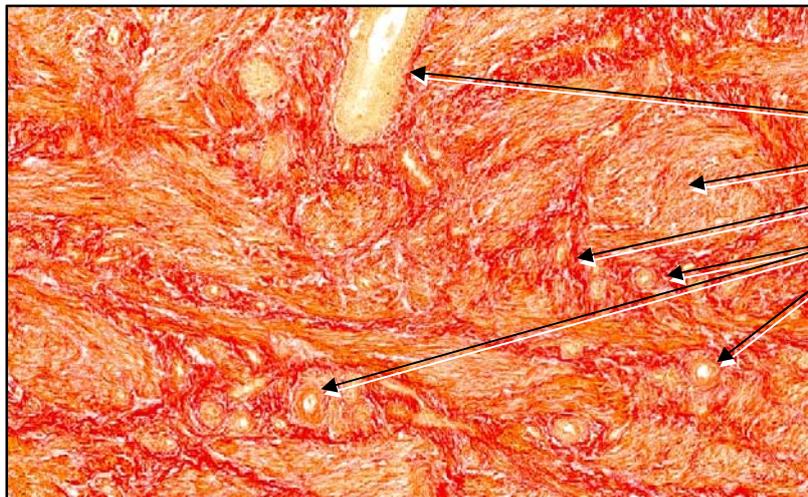
- Stroma
- Querschnitte von Drüsentubuli
- Oberflächenepithel



- Myometrium mit einander durchflechtenden Zellzügen
- Arterien
- kollagenes Bindegewebe



- Myometrium (äusserste Schicht)
- Venöser Spaltraum
- Arterien
- Perimetrium (Peritonealüberzug, d.h. Abfaltung aus dem Lig. latum)



- Grenzbereich der Basalis gegen das Myometrium
- Drüsentubulus
- Muskelzellbündel
- Kollagenfasern
- Basalarterien